

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Band:** 9 (1914)  
**Heft:** 1: Hausinschriften in Graubünden

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

teresse — bei der Dresdner Tagung des Werkbundes betonte Herr Professor Theodor Fischer dies ausdrücklich — auf die tatkräftige und erfolgreiche Mitwirkung der beamteten Architekten in der Heimatschutzbewegung zurückzuführen.

Angesichts solcher allgemeiner Wertschätzung und angesichts der unermüdlichen Bemühungen, auch in den noch fernstehenden Kreisen der Baustoffindustriellen anregend und fördernd auf die grössere Berücksichtigung künstlerischer Interessen hinzuwirken, müssen die zum Teil noch fortdauernden Angriffe und Beschwerden gegen die Heimatschutzbewegung im allgemeinen und gegen die Zurücksetzung einiger Baustoffe im besonderen eben ertragen werden.

Der gewaltige, von den Dachpappenindustriellen unlängst verursachte Ansturm im preussischen Abgeordnetenhaus gegen den bösen Heimatschutz und die durch ihn bedrohte Baustoffindustrie ist im Sande verlaufen. Das hohe Haus der Abgeordneten ist über diese



## Glasmalerei Anstalt Rorschach

E. Hohenstein's Nachfolger  
J. Klotz.



Kirchenfenster ≡  
Wappenscheiben  
Bleiverglasungen

bei kunstgerechter Ausführung zu  
mässigen Preisen.

EX LIBRIS empfiehlt die Buch- und Kunst-  
druckerei Benteli A.-G., Bümpliz.

## OLD INDIA, LAUSANNE

Galerie St-François, en face l'Hôtel de la Banque cantonale vaudoise



### Grand Tea-Room, Restaurant

Grands salons au 1<sup>er</sup>  
250 places — Balcons

Déjeuners et Dîners à  
prix fixe et à la carte  
Luncheons

Restauration soignée  
Prix modérés

Confiserie, Pâtisserie, Thés,  
Rafrâichissements, Vins,  
Bières, Liqueurs, etc.

**Grand Magasin de vente:** Articles de luxe pour cadeaux, boîtes fantaisie, etc., etc.  
Grand choix de Cakes anglais ——— Thés renommés ——— Expéditions pour tous pays.



**Fritz Soltermann**  
**Bauschlosserei**  
 Bern, Marzili, Weihergasse 19  
 Telephon: 20.44 und 35.76

**Eisenkonstruktionen** • • •  
 • • **Kunstschmiedearbeiten**  
**Reparaturen schnell und billigst**

**Zentralheizungsfabrik**  
**FRITZ ISELI**  
**AARAU UND ST. GALLEN**

⋮⋮⋮ **empfiehlt sich bestens** ⋮⋮⋮

**Emil Schneider, I. Steinenberg**  
 Basel Kreuzungspunkt der elektr. Strassenbahnen. **Bâle**

**ANTIQUITÉS**

Grösstes und reichhaltigstes Lager am Platze. Geräumige Lokalitäten zur Besichtigung. Meubles, Pendules, Tapisseries, Étoffes, Armes, Fers forgés, Lustres, Glaces, Cadres sculptés, bronzes, miniatures, gravures, Faïences, Objets de vitrine, Instruments de musique, Argenterie, Bijouterie, Objets d'art.

**Baugesellschaft Holligen A.-G.**  
 Baugeschäft und Chaletfabrik



Fischerhätteli, **BERN**  
 Telephon 2289

**Bauunternehmung**  
 Einzelne Branchen  
**Maurerei**  
**Zimmerei**  
**Schreinerei**  
**Säge.**

Beschwerden zur Tagesordnung übergegangen!

Nicht anders wird es den Presserzeugnissen ergehen, die in einseitiger Stellungnahme zu gewissen Sonderinteressen die öffentliche Meinung in der Fachpresse vielfach noch beschäftigen. So mutet es seltsam an, wenn Regierungsbaumeister L. Kropf in Cassel in einer Abhandlung über „wirtschaftliche und bautechnische Fragen bei Bewertung der Baustoffe — besonders für Dachbeläge — im Vergleich zur Ästhetik“ für Gebäude mit ganz schwach geneigter oder wagerechter Dachfläche ein kräftiges Hervorheben durch Mauerzinnenbalustraden und Säulengruppen an den Kanten zwischen Dachfläche und Fassaden empfiehlt. „Solche Häuser mit flachen Dächern — sagt er — ermöglichen auch einen besseren Überblick über die Landschaft. Wenn man einen Bergabhang, ein Flusstal bebaut, dann kann man z. B. bei terrassenförmiger Aufstellung der Häuser gerade mit flachen Dachpappen- oder Holzzementdächern günstige Wirkungen erzielen.“ Diesem sonderbaren Rezept zur Erhöhung landschaftlicher Reize bei Anwendung von Pappdächern lässt der Verfasser folgende Betrachtung folgen:

„Bei dem Industriebau muss im Anklang an dessen ökonomischen Charakter der Kraftausnutzung eine Sparsamkeit in der Dachform auch äusserlich hervortreten. Die flachen Dachaufbauten geben auch durch Aufsetzung von Zinnen, Balustraden den Bauwerken den Eindruck von Basteien und Burgen, wodurch das neue Ritzertum der Industrie trutzig und kampffest hervorgehoben wird!“

Nicht minder unbegründet sind die aus den Kreisen der Baustoffindustrie auftretenden Angriffe wegen Zurückweisung noch nicht genügend erprobter Baumaterialien. So schreibt beispielsweise die „Bauwelt“ unterm 2. Juni 1911, dass ein Beamter, der ein Baumaterial ablehnt, weil er es angeblich noch nicht genügend kennt, sich damit weiter nichts als ein Armutszeugnis ausstelle!

Solche Anschauungen verdienen die schärfste Zurückweisung! Ein Beamter, der